

KINDERLAND

Kirchseeon · Zauberwald

Konzeption

**„Sprachliche Bildung – spielerisch,
praxisorientiert, regelbewusst, alltagsnah“**

Kinderland Kirchseeon Zauberwald

Rotkreuzstraße 3
85614 Kirchseeon

Tel. 08091 538 44400

E-Mail: info.zauberwald@kinderland-plus.de

Web: <https://www.kinderland-zauberwald.de>

Eine Einrichtung der
KINDERLAND PLUS
gemeinnützige GmbH

Margeritenstraße 9

85586 Poing

Tel. 08121 25088-0

E-Mail: info@kinderland-plus.de

Web: www.kinderland-plus.de

Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort	3
II.	Wir stellen uns vor	3
1.	Die Einrichtung	3
2.	Das Team.....	4
3.	Die Räumlichkeiten	4
III.	Tagesablauf	6
1.	Tagesablauf in der Krippe	6
2.	Tagesablauf im Kindergarten	6
IV.	Verpflegung	7
V.	Schwerpunkte unserer Konzeption	7
1.	Pädagogischer Schwerpunkt der Einrichtung	7
2.	Die Bedeutung des Freispiels im Tagesablauf	8
5.	Beobachtung und Dokumentation.....	9
6.	Vorschule	9
7.	Vorkurs Deutsch 240.....	10
8.	Übergang zur Schule	10
9.	Integration.....	10
VI.	Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	11
VII.	Kooperationen & Netzwerk	12
VIII.	Schlusswort	12

I. Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für die Konzeption der Kindertagesstätte „Kinderland Kirchseeon - Zauberwald“ interessieren.

Diese Hauskonzeption wurde zusammen mit dem fachlichen Personal der Einrichtung, der übergreifend tätigen Fachberatung des Trägers, den Elternbeirat*innen sowie der Geschäftsführung des Trägers, der Kinderland PLUS gGmbH, erarbeitet. Grundlage dieser und der vorliegenden Konzeption ist das BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) und die ergänzenden Ausführungen im AVBayKiBiG (Verordnung zum BayKiBiG). Unsere Konzeption orientiert sich maßgeblich an den Inhalten des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP) sowie an der Rahmenkonzeption der Kinderland PLUS gGmbH.

Diese und auch ein von unseren Fachberatungen ausgearbeitetes Schutz- sowie Partizipationskonzept finden Sie auf unserer Internetseite: <https://www.kinderland-zauberwald.de/de/konzept>.

Ausführliche Informationen über die Kinderland PLUS gGmbH erhalten Sie unter www.kinderland-plus.de. Informationen zum BayKiBiG und AVBayKiBiG erhalten Sie unter <http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/baykibig/>, zum BEP unter <http://www.ifp.bayern.de/projekte/laufende/bildungsplan.html>.

II. Wir stellen uns vor

1. Die Einrichtung

Das Kinderland Zauberwald ist ein Kinderhaus mit Betreuungsplätzen für Kinder von ca. einem Jahr bis zum Schuleintritt. Die Krippenkinder werden in drei Gruppen und die Kindergartenkinder in zwei Gruppen betreut. Im September 2023 übernahm die Kinderland PLUS gGmbH die Trägerschaft für die Einrichtung.

a) Betreuungs-, Buchungs- und Schließzeiten

Betreuungszeiten: Unsere Einrichtung hat
Mo, Di, Do und Fr von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
Mi von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.
Es können täglich andere Betreuungszeiten gebucht werden.

Buchungszeiten: Ab 07.30 Uhr / 08.00 Uhr / 08.30 Uhr
Mo bis Fr bis 13.30 Uhr / 14.00 Uhr / 14.30 Uhr / 15.00 Uhr /
15.30 Uhr / 16.00 Uhr
Mi auch bis 16.30 Uhr

Schließzeiten: Unsere Schließzeiten pro Kalenderjahr werden im Herbst des Vorjahres bekannt gegeben und richten sich nach rechtlichen Vorgaben. Informationen zu Schließzeiten entnehmen Sie bitte dem auf der Website der Einrichtung eingestellten Jahreskalender.

Während der Kernzeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr ist das Bringen und Abholen nicht möglich.

b) Zielgruppe

Das Kinderland Kirchseeon - Zauberwald ist ein Kinderhaus für Kinder ab acht Monaten bis Schuleintritt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit oder besonderem Förderbedarf. Es besteht die Möglichkeit, Plätze für Integrationskinder zu schaffen.

c) Das soziale Umfeld der Einrichtung

Kirchseeon ist eine Marktgemeinde mitten im oberbayerischen Landkreis Ebersberg, am Südrand des Ebersberger Forstes, rund 26 km östliche der Landeshauptstadt München. Die ca. 11.200 Einwohner verteilen sich auf neun Ortsteile. Eine gute Verkehrsanbindung ist durch die Bundesstraße 304, die S-Bahn (S4 und S6) und die Bahnstrecke München-Rosenheim gewährleistet. Der Markt bietet zwei Grund- und Mittelschulen, ein Gymnasium sowie ein Berufsbildungswerk. Am Marktplatz bei der Kirche gibt es einen großen Spielplatz, der gerne von unseren Kindergartenkindern besucht wird.

Das Kinderhaus liegt in einem Wohngebiet, das unmittelbar an den Ebersberger Forst grenzt, der regelmäßig besucht wird. In direkter Nachbarschaft entsteht derzeit ein Seniorenwohnheim, dessen Fertigstellung für 2025 geplant ist.

Die Kinder in unserer Kindertagesstätte kommen überwiegend aus dem Hauptort Kirchseeon aus unterschiedlichen sozialen Kontexten. In vielen Familien sind beide Eltern berufstätig.

2. Das Team

In unseren Teams arbeiten Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen, Kindheitspädagog*innen und Sozialpädagog*innen sowie Fachkräfte für besondere pädagogische Angebote eng zusammen. Als Ausbildungsbetrieb beschäftigen wir auch immer wieder Praktikant*innen im Kinderland. Alle Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und bringen ihre erworbenen Kenntnisse mit in die pädagogische Arbeit ein.

Die Integrationskinder in unserer Einrichtung werden vom Kinderland-eigenen Fachdienst für Integration begleitet, u.a. bei den wöchentlichen Besuchen im Rahmen der Fachdienststunde, die jedem Kind mit Integrationsstatus zusteht.

3. Die Räumlichkeiten

Die Einrichtung verfügt über eine Vielzahl von Räumlichkeiten. Die **Krippe** befindet sich im linken Teil des Gebäudes. Sie bietet mit drei großen Gruppenräumen, einer separaten Küche, die für die gemeinsamen Mahlzeiten genutzt wird, den dazugehörigen Neben- und Sanitärräumen sowie Garderoben ausreichend Platz für drei Gruppen.



Der **Kindergarten** hat Platz für zwei Gruppen und befindet sich im rechten Teil des Gebäudes. Auch hier stehen jeder Gruppe ein großzügiger Gruppenraum mit Empore sowie ein Nebenraum und ein gemeinsames Bad zur Verfügung.

Im Untergeschoss stehen für die Mitarbeiter*innen ein großer Besprechungsraum, ein weiterer Gruppenraum mit dazugehörigen Nebenräumen, Kinderbad, Toiletten für Krippenkinder und eine vielfältige nutzbare, in der Mitte teilbare Turnhalle zur Verfügung. Im unteren Außenbereich finden wir zudem noch ein großzügiges Atrium, welches u.a. für Feste und Feiern einen großzügigen Rahmen bietet. Des Weiteren bietet der Keller diverse Technik und Lagerräume.

Im Erdgeschoss befinden sich das Leitungsbüro, ein weiterer Personalraum, eine Verteilerküche, ein Lagerraum für die Hauspflege sowie Toiletten.

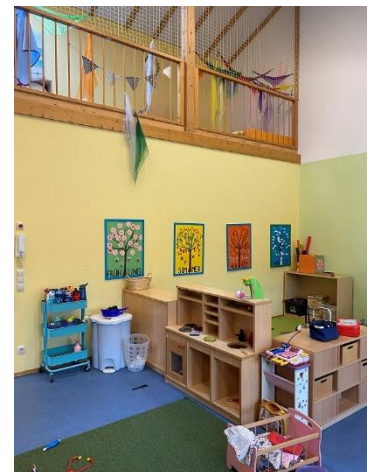


Besonders hervorzuheben ist unser großer **Garten** mit vielen Bäumen, Büschen, einem Sandkasten und Spielgeräten. Er bietet vielfältige Möglichkeiten für Bewegung, Rollenspiele und Naturerlebnisse und steht allen Kindern der Einrichtung zur Verfügung. Die Krippenkinder haben zusätzlich noch einen eigenen abgetrennten Gartenspielbereich.

Bei der Gestaltung der **Gruppenräume** legen wir größten Wert darauf, dass wir mit dem Raum als „dritter Erzieher“ zu jeder Zeit auf die Grundbedürfnisse der Kinder eingehen können. Die Kinder erhalten ausreichend Platz sich zu bewegen, aber auch um zur Ruhe zu kommen. Die Nebenräume sind im Kindergarten mit vielfältigem Kreativmaterial ausgestattet, das den Kindern frei zur Verfügung steht. Die Kinder können ganz nach ihren Interessen Spielmaterial wählen. Dieses wird von den Pädagog*innen immer wieder erneuert und getauscht. Sowohl in



der Kinderkrippe als auch im Kindergarten finden sich Sofas und Kuschecken, um Bücher zu lesen, Geschichten zu hören oder sich auszuruhen. Natürlich bieten wir den Kindern auch vielfältiges Material zum Bauen und Konstruieren an. Puzzles, Steck- und Regelspiele sowie Bereiche für Rollenspiele sind ebenfalls in allen Gruppenräumen vorhanden.



Die Flure werden sowohl im Krippen- als auch im Kindergartenbereich als **bewegte Flure** genutzt. Hier finden die Kinder an den Wänden Anregungen zum Spielen. An

sogenannten „sprechenden Wänden“ können sie sich Dokumentationen der vergangenen Aktionen auf Kinderhöhe ansehen oder das Bewegungsangebot wie z.B. Rollbretter und Rutschfahrzeuge nutzen.



Die **Turnhalle** ist gut ausgestattet mit reichlich Matten sowie Kletterwänden, großen Softbausteinen und vielfältigem Material, das kreative Turnstunden ermöglicht. Wir nutzen die Turnhalle für feste Turnstunden, Bewegungsangebote. Sie ist auch fester Bestandteil unserer Vorschularbeit.

III. Tagesablauf

1. Tagesablauf in der Krippe

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr	Frühdienst in der Füchse- Gruppe
07.30 Uhr bis 09.00 Uhr	Bringzeit
08.45 Uhr bis 09.00 Uhr	Morgenkreis
09.00 Uhr bis 09.15 Uhr	Teambesprechung
09.30 Uhr bis 10.45 Uhr	Freie Bildungszeit im Innen- und/oder Außenbereich
08.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Wickeln nach Bedarf
11.00 Uhr bis 11.45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
11.45 Uhr bis 14.00 Uhr	Schlafen und Ausruhen
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Wickeln nach Bedarf
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Abholzeit
14.15 Uhr bis 14.30 Uhr	Nachmittagssnack
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Spätdienst im Kindergarten
16.00 Uhr/16.30 Uhr	KiTa schließt

2. Tagesablauf im Kindergarten

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr	Frühdienst in der Füchse - Gruppe
07.30 Uhr bis 09.00 Uhr	Bringzeit
09.00 Uhr bis 09.15 Uhr	Teambesprechung
09.15 Uhr bis 09.30 Uhr	Morgenkreis
08.00 Uhr bis 10.00 Uhr	Gleitendes Frühstück
09.30 Uhr bis 11.30 Uhr	Freie Bildungszeit im Innen- und/oder Außenbereich
11.45 Uhr bis 12.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagsruhe
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr	Abholzeit
14.15 Uhr bis 14.30 Uhr	Nachmittagssnack
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Spätdienst im Kindergarten
16.00 Uhr/16.30 Uhr	KiTa schließt

IV. Verpflegung

a) Frühstück /Snack

Gemeinsame Essenszeiten sind von großer pädagogischer Wichtigkeit. Als Teilnehmer des Schulfrucht-Programms bieten wir den Kindern ergänzend zu ihrer Brotzeit Obst und Milchprodukte an. Dabei achten wir auf eine ausgewogene und regionale Auswahl der Lebensmittel und natürlich auch auf die Geschmäcker der Kinder.

Im Kindergarten ist immer donnerstags unser Müslitag. An diesem Tag bieten wir den Kindern in Buffetform verschiedene Müslis und Cornflakes mit Milch und Joghurt an. Freitags bieten wir aktuell eine gemeinsame Brotzeit an. Diese wird von den Eltern mitgebracht und ebenfalls in Buffetform den Kindern angeboten. An den anderen Tagen können die Kinder in der Zeit von 08.00 bis 10.00 Uhr ihre mitgebrachte Brotzeit verzehren.

In der Kinderkrippe wird gemeinsam in deren separatem Küchen-/Essensraum gefrühstückt.

b) Mittagessen

Das Mittagessen beziehen wir von einem externen Caterer. Dieser versorgt uns täglich mit einem frisch zubereiten Gericht. Auf Wunsch können vegetarische Gerichte angeboten und Unverträglichkeiten berücksichtigt werden.

Auch beim Mittagessen legen wir großen Wert drauf, dass die Kinder selbständig wählen können. Dazu stellen wir auf jeden Essenstisch Schalen mit den jeweiligen Speisen bereit und die Kinder dürfen sich das Essen selbst auf ihren Teller schöpfen. Jeder Essenstisch wird dabei von einem/r Pädagog*in begleitet. Diese Zeit ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Kernzeit und wird vor allem als „Beziehungszeit“ genutzt. Das gemeinsame Mittagessen dient der Verbesserung der Interaktionsqualität in entspannter Atmosphäre.

V. Schwerpunkte unserer Konzeption

1. Pädagogischer Schwerpunkt der Einrichtung

Neben den gesetzlichen Regelungen des BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) und des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) fokussieren wir uns vor allem auf Sprache – als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Bildungsverlauf.

In unserem pädagogischen Alltag achten wir zudem besonders auf den aktuellen entwicklungsbedingten Stand eines jeden Kindes. Es ist uns besonders wichtig, dass die Kinder spielerisch, praxisorientiert, alltagsnah und regelbewusst den Zugang zu allen Entwicklungsbereichen für sich entdecken und nutzen können.

Die sprachliche Bildung sehen wir hierbei als Basis für einen gesunden Entwicklungsprozess eines jeden Kindes.

Das untere Schaubild ist auf den Konzeptionstagen entstanden und dient als Grundlage für den Einrichtungsschwerpunkt.

Spielerisch
Praxisorientiert
Regelbewusst
Alltagsnah
Chancengleichheit
Hilfe zur Selbsthilfe
Empathisch, entwicklungsbedingt



2. Die Bedeutung des Freispiels im Tagesablauf

Das Freispiel ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Mit dem Freispiel möchten wir allen Kindern die Möglichkeit geben, ihren Bedürfnissen nachzugehen. Während dieser Zeit wählen die Kinder selbst den Spielort, den/die Spielpartner*in, die Spielmaterialien und die Dauer ihrer Beschäftigung. In dem dadurch entstehenden Freiraum haben die Kinder die Gelegenheit, Erfahrungen über sich und ihre Mitmenschen zu sammeln. Sie können dabei eigenständig und gezielt zwischen dem aktiven oder dem ruhigen Spiel wählen. Das freie Spielen schafft eine Vielzahl an Sprachanlässen.

Dabei orientieren wir uns an den Ideen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Gestaltung der Freispielräume wird mit den Kindern partizipativ auch unterjährig stets verändert. Das Freispiel ist als ein bedeutsamer Teil eines lebendigen und explorativen Lernprozesses zu verstehen.

Das pädagogische Personal hält sich in dieser Zeit zurück, um zu beobachten. Wir achten auf die Bedürfnisse der Kinder, reagieren auf ihre Signale, aber greifen nicht vorschnell ein. Kinder sollen die Chance bekommen ihre „Probleme“ selber zu lösen, aber auf Hilfe bauen können, wenn sie benötigt wird.

3. Der Morgenkreis

Der Morgenkreis ist im Kinderland Kirchseeon - Zauberwald ein fester Bestandteil des Tagesablaufes. Sowohl im Kindergarten als auch in der Kinderkrippe treffen sich die Gruppen jeden Morgen für ca. 15 Minuten im Kreis. Dabei sitzt jedes Kind auf einem Sitzkissen und der Morgenkreis wird mit einem Begrüßungslied gestartet. Nach einer kurzen Besprechung des Wochentages geht es vorrangig darum, mit den Kindern das Tagesgeschehen zu besprechen. Die Pädagog*innen stellen die Angebote vor und die Kinder erhalten somit die Möglichkeit sich partizipativ am Alltag zu beteiligen und ihren Interessen nachzugehen. Am Ende bleibt noch Zeit für ein Fingerspiel, Lied oder Buch, das projektbezogen oder passend zum Jahreskreis ausgewählt wird.

4. Nach innen geöffnetes Arbeiten

Im Kinderland Kirchseeon - Zauberwald sind die Kinder und Pädagog*innen festen Gruppen (Stammgruppen) zugeordnet, wo sich auch ihr Garderobenplatz befindet. Mit

dem nach innen geöffneten Arbeiten bieten wir den Kindern die Möglichkeit, im sicheren Raum der gesamten Kita, eigene Interessen und Stärken zu entwickeln oder Neues auszuprobieren. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, sich durch vertraute Personen in vielen Entwicklungsbereichen zu erleben oder werden bestärkt, sich neugierig anderen Personen oder unbekanntem Angeboten zuzuwenden. Auf natürliche Weise entwickeln sich dadurch (neue) Freundschaften. Die Kinder haben jeden Vormittag in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr die Möglichkeit, die Räume ihrer Stammgruppe zu verlassen und in einer anderen Gruppe zu spielen oder an einem Angebot teilzunehmen. Im Morgenkreis haben die Kinder bereits erfahren, welche Räume geöffnet sind und wo Angebote stattfinden. Auch Krippenkinder erhalten die Möglichkeit, schon in den Kindergartenalltag hinein zu schnuppern. Und Kindergartenkinder haben Freude daran, die Krippenräumlichkeiten zu erkunden. Zusätzlich werden die Kinder im Früh- und Spätdienst gemeinsam im Kindergarten betreut.

5. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes ist für unsere pädagogische Arbeit von zentraler Bedeutung. Beobachtungsinstrumente die im Haus zum Einsatz kommen und vorgegeben sind, sind

- Petermann (Krippe)
- Sismik (**S**prachverhalten und **I**nteresse an **S**prache bei **M**igrantenkindern in **K**indertageseinrichtungen)
- Seldak (**S**prachentwicklung und **L**iteracy bei **d**eutschsprachig **a**ufwachsenden **K**indern)
- Perik (**P**ositive **E**ntwicklung und **R**esilienz **i**m **K**indergartenalltag)

Gezielte Beobachtung hilft uns, Interessen, Bedürfnisse, Fähigkeiten, eventuelle Defizite und Fortschritte transparent zu erfassen. Auf diese Erkenntnisse baut unser pädagogisches Handeln auf. So werden zum Beispiel in Teamgesprächen die Beobachtungen ausgetauscht und das weitere Vorgehen zur Unterstützung der momentanen Entwicklungsstufe besprochen und festgelegt. Es werden u.a. geeignete Spielmaterialien bereitgestellt, angeleitete Angebote vorbereitet sowie das Erziehverhalten reflektiert und überdacht. Die Dokumentationen, welche regelmäßig in Form der Beobachtungsbögen durchgeführt wird, dienen als Grundlage für Elterngespräche.

6. Vorschule

Vorschule beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern umfasst die gesamte Zeit vor dem Eintritt in die Schule.

Dennoch bieten wir hier in unserer „Zauberschule“ eine zusätzliche ganzheitliche Förderung der Kinder. Diese besteht aus **Bewegung, Sprache, Förderung der auditiven Wahrnehmung (Würzburger Trainingsprogramm) sowie der Graphomotorik.**

Die Graphomotorik bezieht sich auf die Entwicklung feinmotorischer Fähigkeiten, die für das Schreiben und Zeichnen erforderlich sind. Durch gezielte Übungen können Kinder so ihre Handgeschicklichkeit verbessern, was wiederum ihre Fähigkeiten zum Schreiben und Zeichnen stärkt.

Förderung der auditiven Wahrnehmung in Verbindung mit Sprache und Bewegung erfolgt über Sprachspiele, Koordinationsspiele und Musikaktivitäten. Ein gut entwickeltes Gehör ist entscheidend für die sprachliche Entwicklung und das Verständnis von Lauten.

Wir möchten so unsere Kinder ganzheitlich auf den Schuleintritt vorbereiten, indem sie sowohl ihre motorischen Fähigkeiten als auch ihre auditive Wahrnehmung entwickeln. Die Zauberschule findet im letzten Kindergartenjahr vor Schuleintritt außerhalb der Ferienzeiten viermal pro Woche als Gruppenangebot für ca. 45 Minuten statt.

7. Vorkurs Deutsch 240

Kinder, die einen Förderbedarf in der deutschen Sprache haben, sollen am Vorkurs Deutsch 240 teilnehmen. Das gilt insbesondere für Kinder, deren beide Elternteile nicht-deutschsprachiger Herkunft sind. Dieses Kurskonzept beginnt 18 Monate vor Einschulung.

Der Förderbedarf wird anhand des Sprachentwicklungsbogens SISMIK ermittelt. Nur Kinder, die anhand dieser Entwicklungsdokumentation einen Förderbedarf nachgewiesen haben, sollen dieses Kursangebot nutzen. Ziel des Vorkurs Deutsch 240 ist es, Kindern eine grundlegende Sprachkompetenz in der deutschen Sprache zu vermitteln, um ihnen einen guten Start in die Schule zu ermöglichen.

8. Übergang zur Schule

Den Übergang in die Grundschule zu gestalten ist die gemeinsame Aufgabe von Eltern, der Kindertagesstätte und der Schule. Hierfür arbeiten wir eng mit der Grundschulen in Kirchseeon zusammen. Es finden regelmäßige Kooperationstreffen statt, wo gemeinsame Gespräche mit pädagogischem Fachpersonal aus der Einrichtung, Lehrer*innen und Eltern stattfinden, z.B. im Rahmen eines extra Elternabends für die Vorschuleltern, an dem auch ein/e Grundschullehrer*in teilnimmt. So haben die Eltern die Möglichkeit, der Lehrkraft gezielte Fragen zu stellen. Auch nach der Hospitation der Lehrer*in im Kindergarten beim sogenannten „Schulspiel“ werden Beobachtungen und Fragen besprochen.

9. Integration

Wir bieten in unserem Haus für alle Altersstufen Integrationsplätze an. Um für ein Kind einen Integrationsplatz zu erhalten, müssen die Eltern einen entsprechenden Antrag beim Bezirk Oberbayern einreichen. Hierfür wird ein Attest des Kinderarztes benötigt, welches die Notwendigkeit des Integrationsplatzes begründet.

Jedem Integrationskind stehen wöchentlich Förderstunden zu. Diese werden in unserer Einrichtung von unserem kinderlandeigenen Fachdienst Integration übernommen. Diese Förderstunden finden in Einzelsituationen, Kleingruppenarbeit (auch mit Regelkindern) oder in den Gesamtgruppen statt und werden in unseren pädagogischen Alltag eingebettet. Zwischen Fachdienst und den zuständigen Pädagog*innen besteht ein regelmäßiger Austausch. In zwei Förderplangesprächen (zusätzlich zu den regulären Entwicklungsgesprächen) wird ausführlich und gezielt die Entwicklung des Kindes zu Hause und in der Einrichtung reflektiert und weitere Zielsetzungen besprochen. Sollte dies zutreffend sein, sind wir natürlich auch bereit, an Hilfeplangesprächen (mit dem Jugendamt) teilzunehmen und mitzuwirken. Darüber hinaus arbeiten wir mit externen

Institutionen zusammen (z.B. SVE Poing, Logopäd*innen, Schulen...) In Absprache mit den jeweiligen Therapeut*innen ist auch eine Durchführung der Therapiestunden in unserer Einrichtung möglich. Hierfür stehen separate Räumlichkeiten zur Verfügung. Nach Möglichkeit greifen wir auch Übungen/ Spiele etc. in unserem Alltag auf.

VI. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Wir bieten ihnen im Kinderland Kirchseeon - Zauberwald verschiedene Möglichkeiten an, um sich einzubringen, Kritik zu üben und den Alltag mitzugestalten.

a) Eingewöhnung

Die gelungene Erziehungspartnerschaft beginnt bereits mit der Eingewöhnung. Gerade zu Anfang benötigen wir Sie und Ihre Mithilfe als „Spezialisten Ihres Kindes“, damit der Übergang aus der Familie in die Krippe oder den Kindergarten einfühlsam und zum Wohle Ihres Kindes gestaltet werden kann.

Damit sich das Kind gut in der Einrichtung einlebt, legen wir in unserem Haus großen Wert auf eine sanfte, feinfühlig und individuell gestaltete Eingewöhnung, die je nach Kind und gewünschter Buchungszeit mehrere Wochen dauert. Die Eingewöhnung wird in der Regel von einem Elternteil begleitet.

Jedes Kind hat in der Eingewöhnungsphase konstante Bezugspersonen aus dem pädagogischen Team. Zu Beginn wird das Kind gemeinsam mit einem Elternteil die Krippe oder den Kindergarten für einen kurzen Zeitraum besuchen. Diese Zeit wird dann täglich und in Absprache gesteigert. Die Familien haben die Gelegenheit, pädagogische Kräfte, Kinder und Räumlichkeiten kennenzulernen. Das Kind fühlt sich in Begleitung eines Elternteils sicher und kann das neue Umfeld erkunden sowie erste Kontakte knüpfen. Es wird individuell und gemeinsam entschieden, wann und wie lange die erste Trennung sein kann und in welchem Rhythmus die Zeit gesteigert wird, bis die gebuchte Zeit erreicht ist.

Ziel der Eingewöhnung ist es, dass das Kind seine volle Buchungszeit ohne Anwesenheit der Eltern in der Einrichtung verbringen kann, sich im Tagesablauf zufrieden zeigt, aktiv am Geschehen teilnimmt und sich im Bedarfsfall auch von den anwesenden Pädagog*innen trösten lässt.

b) Elternbefragung

Wir befragen die Eltern einmal in jedem Kindergartenjahr mittels eines anonymen Online-Fragebogens, dessen Ergebnisse in unseren Teambesprechungen analysiert und in der zukünftigen pädagogischen Arbeit berücksichtigt werden.

c) Elterngespräche

Um den gegenseitigen Austausch über den Entwicklungsstand der Kinder zu gewährleisten, finden regelmäßige Elterngespräche statt, die sowohl von den Eltern als auch vom pädagogischen Fachpersonal angeregt werden können.

d) Elternabende und Elternfeste

Es finden regelmäßige Elternabende statt, die vom Team, vom Elternbeirat oder vom Träger ausgehen können. Diese Elternabende können die pädagogische Arbeit der Einrichtung betreffen, bestimmte Themen behandeln oder auch kreativer Art sein. Sehr gerne laden wir Sie auch zu verschiedenen Festen ein, um diese gemeinsam zu organisieren und zu feiern.

e) Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Betreuungsjahres wird im Rahmen des ersten Elternabends der Elternbeirat gewählt. Der gewählte Elternbeirat bestimmt daraufhin aus seiner Mitte den Vorsitzenden, Vertreter, Schriftführer und Kassenwart.

Der Elternbeirat hat immer die Aufgabe „in Erfahrung zu bringen, was sich die Eltern wünschen“ und ist das Sprachrohr der Eltern. Ebenso informiert der Elternbeirat andere Eltern über die Sichtweisen des Trägers und wirbt um Verständnis für die Trägerhaltung. Alle Sitzungen des Elternbeirats sind grundsätzlich öffentlich. Im Einzelfall kann der Ausschluss der Öffentlichkeit beschlossen werden. Der Elternbeirat informiert alle Eltern mindestens eine Woche vorher über die kommende Sitzung. Die Leitung ist zu Elternbeiratssitzungen einzuladen und im Vorfeld über die Tagesordnung zu informieren. Die Elternbeiratssitzungen finden in der Einrichtung statt. Das Protokoll der öffentlichen Sitzung wird allen Eltern und der Leitung zugänglich gemacht (per Aushang oder Mail).

VII. Kooperationen & Netzwerk

Das Kinderland Zauberwald besitzt ein umfangreiches Netzwerk in Kirchseeon. Durch regelmäßige Ausflüge in der Umgebung, Einkäufe in ansässigen Geschäften, Besuchen auf dem Wochenmarkt oder in der Bücherei ist eine aktive Teilnahme am öffentlichen Leben in der Gemeinde Kirchseeon gewährleistet. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchseeon Dorf und Zahnärzten aus der Gemeinde wurden feste Kooperationen aufgebaut, die in Projektwochen eingebaut werden. Regelmäßige Informationen über Angebote im Rahmen dieser Kooperationen finden Sie auch auf der Facebookseite der Kinderland PLUS gGmbH (<https://www.facebook.com/kinderlandplus>) sowie im Gemeindeblatt.

VIII. Schlusswort

Das Ihnen vorliegende Konzept stellt die momentane pädagogische Arbeit in der Einrichtung Kinderland Kirchseeon - Zauberwald dar.

Leben ist Veränderung, deshalb unterliegt auch unser pädagogischer Alltag einem Prozess ständiger Auseinandersetzung und Anpassung. Diese Konzeption ist also kein endgültiges Produkt, sondern wird wachsen, sich verändern und immer wieder den neuen Entwicklungen angepasst werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kinder und Sie!

Bildnachweis: alle Bilder © Kinderland PLUS gGmbH